

matik der Vorträge und die Inhalte der Diskussionen hat es nicht berührt. Und daß die aus allen Teilen der Welt zusammengesetzten Muslime - ein hochkarätiges Auditorium! - von vorneherein spendenbewußt gaddafi-freundlich gewesen wären, kann niemand behaupten, der dabei gewesen war. Im Gegenteil: Als Gaddafi in einer Ansprache in Njamīna (im Tschad) den Tschetschenienkrieg aus eher russischem Blickwinkel beurteilte, hat das bei den Teilnehmern zu einhelliger Ablehnung und deutlichen Protesten geführt.

Natürlich ging es bei diesen Kongressen auch um Entscheidungen darüber, welche Projekte der Muslime gefördert werden könnten. Ein alter Mann von der Insel Togo warb um Hilfe dafür, daß in seinem Heimatdorf ein dringend benötigter Brunnen gebohrt werde. Eine Moschee in Kirgisien, eine islamische Zeitschrift junger Muslime aus Tasmanien, was immer. Und wenn ein deutscher Verleger sich um einen (bescheidenen) Druckkostenzuschuß zu einem klassischen Werk des Islam beworben und ihn nach sorgfältiger Prüfung der Kommission dann auch erhalten hätte, was wäre schlimm daran gewesen? Kann man sagen, er unterhalte jetzt „enge Verbindungen zum libyschen Staatschef Muammar Gaddafi“?

Wenn der türkische islamische Verein Milli Görüs nun in einer Art Putsch den sehr beliebten und erfolgreichen Chef des Islamrates, Hasan Özdogan - Peter Scholl-Latour hat sich einmal öffentlich als sein Freund bekannt -, durch ihre Vereinsvertreter abwählen läßt, dann fügt er damit nicht nur dem Islam in Deutschland einen großen Schaden zu, er bietet zugleich den peinlichen Anblick mangelnden Stehvermögens und Solidarität einem verdienten Mann gegenüber. Mag es sich strategisch auch als ausgeklügelt dünken, was der junge Erbakan sich da ausgedacht hat, es erscheint doch nur als ein jämmerlicher Kotau vor dummen Leuten, die nicht dadurch klüger werden, daß sie für den Verfassungsschutz oder die Münchner „Report“-Redaktion arbeiten.

Es sei denn, es gäbe noch einen ganz anderen Grund für jenen Putsch: Hasan Özdogan war nämlich derjenige gewesen, der im Begriff war, den Dachverband der Muslime langsam und behutsam aber beharrlich, mit Phantasie und einer guten Portion Charisma der über großen Dominanz der mächtigen Milli Görüs zu entziehen. Genau das hatte ihm zunehmend das Vertrauen der deutschen Medien und der Behörden und den Respekt der Muslime eingetragen. Wem sollte es (außer der Machtbesessenheit eines schon viel zu großen türkischen Vereins) dienen, wenn jetzt ein blasser Funktionär an seine Stelle tritt?

Mit besten Wünschen, Salim Spohr

UFO-Sichtung in der Türkei

Außerirdische in mysteriösen Flugobjekten haben nach Überzeugung von UFO-Experten in den vergangenen Tagen die Türkei besucht.

Wie die türkische Presse am Donnerstag berichtete, kam das Istanbuler UFO-Forschungszentrum „Sirius“ nach der Befragung von Augenzeugen zu dem Schluss, das entsprechende Beobachtungen von Bürgern und Polizisten im osttürkischen Adiyaman die Anwesenheit von Außerirdischen nahelegen.

Am 26. und 27. Januar waren an fünf verschiedenen Orten bei Adiyaman merkwürdige Lichtpunkte am Himmel beobachtet worden. Die Polizei nahm die rätselhaften Erscheinungen auf Video auf. Die im türkischen Fernsehen ausgestrahlten Bilder zeigten einige am Nachthimmel vorüberziehende Lichtpunkte. „Sirius“ erklärte, dieselben UFOs seien schon im vergangenen Juni beobachtet worden.

Die UFO-Experten teilten zur Begründung ihrer Schlußfolgerung mit, eine Verwechslung der in Adiyaman beobachteten UFOs mit Sternen am Nachthimmel sei unmöglich. Außerdem hätten sich die UFOs zwar die meiste Zeit bewegt, seien aber hin und wieder am Himmel „stehen geblieben“. Auch seien die Erscheinungen völlig lautlos gewesen. Angebliche UFO-Sichtungen sind in der Türkei recht häufig. (Quelle: *Deutsche Welle*) ◆



UFO-Sichtung Florida



Wasser und Salz

Der Bericht über Wasser und Salz soll fortgesetzt werden. Hier schon eine Bezugsquelle für Kristallsalz von hoher energetischer Qualität:

HIMALAJA KRISTALLSALZ

kristallklare Qualität

Verkauf:

RUKIYA ZUBAIR

Hauptstr.79

76706 Dettenheim

Tel: 0 72 47/88 87 06

e-mail:

ulrikezubair@hotmail.com



Foto 50fache Vergrößerung von Kristallsalz aus dem Himalaja

LICHTBLICK

Der *Lichtblick* erscheint wöchentlich im SPOHR VERLAG, Rebmättelweg 4, 79400 Kandern im Schwarzwald. - Tel. 0 76 26 - 97 08 70. Fax: 076 26-97 08 71. POSTBANK KARLSRUHE: KTO.: 29 26 55-755 (BLZ: 660 100 75). - V.i.S.P.: Selim Spohr.

Geheimnisträger sein

SHEIKH NAZIM AL-HAQQANI, Ramaḍān 1422, Dezember 2001, aus dem Türkischen von Metin Arikan von den *Neuen Osmanen*

Euzubillahimesseytanirracim Bismillahirrahmanirrahim La hawle ve la kuvvete illa billahil aliyyl azim, hasbunallahu ve ni'mel vekil, ni'mel mevla ve ni'men nasir, gufraneke rab-bena ve ileykel masir. Destur, Ya Sultanul Awliya, meded.

Möge es von Dir sein, nicht von uns. Schicke uns, was wir benötigen. Du weißt es, wir nicht. Laß uns sprechen von dem, was Du weißt, und nicht von uns selbst. Denn, wer von nichts weiß, kann von nichts erzählen. Wie willst du von etwas erzählen, wenn du von nichts weißt? Man muß wissen, um zu erzählen. Ohne Wissen kann man nichts erzählen.

Wer ein Geheimnis wissen möchte, muß zu dessen Träger gehen. „Ich bin der Größte aller Geheimnisträger“, sagt Allah. Er ist der größte Geheimnisträger. So muß jemand, der von diesen verborgenen Geheimnissen erfahren möchte, seinen Weg, seine Richtung zu Allah einschlagen. Weder nach links noch rechts, er muß nach vorne blicken. Wer nicht nach vorne blickt, rennt gegen eine Mauer, stößt seinen Kopf oder verfängt sich in etwas und fällt. Deshalb, schau stets nach vorne! Schau auf das, was vor dir steht! Schau, damit du erkennst. Wenn du nicht vor dich schaust, was willst du erkennen? Allah sagt: „Der

Größte Geheimnisträger, das Größte Geheimnis bin Ich, und Ich möchte erkannt werden.“



Wenn es Sein Wunsch ist, erkannt zu werden, dann bedeutet das, daß Er Sich für dich geöffnet hat. „Suche und finde Mich“, sagt Er zu dir. „Ich bin Der, Der im Verborgenen, aber immer existent ist. Jetzt wünsche Ich, erkannt zu werden. Erkannt zu werden und zu offenbaren.“

Was offenbaren? Sich Selbst, dir offenbaren.

„Lasse mich Mein Selbst dir offenbaren, denn Ich bin das Größte Geheimnis. Wenn du ein Anwärter bist, so wird dir das gegeben, wofür du dich bewirbst.

Komm du nur auf diese Seite, Wir öffnen dir den Weg schon. Wir machen die weiten und beschwerlichen Wege für dich nah, du mußt nur wollen. Ich habe Mich geöffnet für jene, die Mich wollen. Und schaust du nur zu Mir, so wirst du sehen und hören, wie Ich die Dinge sehe und höre.“

Denn, wenn du vor dich schaust, wenn du auf den schaust, der vor dir steht, wirst du sehen.

Schaust du vor dich, erkennst du - schaust du nicht, erkennst du nichts. Wer beim Laufen den Kopf hin und her wendet, ist dumm. Er wird über das kleinste Hindernis, den kleinsten Stein stolpern und hinfallen. Ein verwirrter Mensch. Es gibt ein türkisches Sprichwort:

„Ein kluger Mensch führt die Karawane über steile Berge, aber ein verwirrter Mensch verirrt sich sogar auf einem geraden Weg.“ Deshalb, mögen wir recht sprechen, damit wir recht geleitet werden. Auf daß wir niemals falsch sprechen, denn wie schon Yunus Emre, ein großer Heiliger, sagte: „Sprechen wir recht, denn es wird einmal ein Mullah Kasim kommen, der uns zur Rede stellen wird.“ So spricht Yunus Emre.

Deshalb, höre auf den, der recht spricht, und schau nicht auf den, der falsch spricht. Wer

recht spricht, hat nichts zu befürchten, wer falsch spricht, wird viel Rechenschaft ablegen müssen.

Allah spricht recht, alles andere lügt. Also höre Allah zu. Wenn du Allah nicht zuhören kannst, höre dem zu, der Ihn zuhört. Kannst du nicht dem zuhören, der Allah zuhört, so höre dem zu, der von Ihm spricht. Aber höre nur Ihn zu.

Was ist ein Geheimnis? Alles, was du nicht weißt. Alles, was du nicht weißt, ist ein Geheimnis, alles was du weißt, ist *‘ilm*, Wissen. Das, was du nicht weißt, ist ein Geheimnis, was du weißt, ist *‘ilm*. Allah sagt: „Wissen, *‘ilm*, gebe ich denen, die es wollen, Besitz, *Mülk*, denen, denen Ich geben will.“

Was ist *‘ilm*? Die Offenbarung eines Geheimnisses. Wer trägt das Geheimnis? Sein Besitzer, sein Hüter. „Komm, Ich lehre dich dir verborgene Dinge“, sagt Allah. Warum weigerst du dich? „Ich lehre dich Dinge, von denen du nichts weißt.“ Welches Wissen hast du denn schon, daß dir Seines nicht gefällt? So erzähle davon, damit wir dir zuhören. Und du fängst an zu erzählen. Aber, es ist nicht dein Wissen. Es ist dir beigebracht worden. Und du erzählst weiter, doch, das ist es auch nicht. Das ist auch nur Wissen anderer, was dir beigebracht wurde. Welches Wissen kannst du dann überhaupt dein eigen nennen?

Menschen haben Behauptungen, Allah hat Beweise! Zu behaupten und zu beweisen kann nicht dasselbe sein. Sie gleichen sich nicht, können das auch niemals. Menschen haben Behauptungen, davon wissen wir. Allah hat Beweise, davon weiß ich. Wenn die Menschen recht sprechen würden, warum sind sie dann immer noch auf dem Boden, wie festgeklebt? Sie laufen auf Feuer, leben auf Feuer. Jenseits der 60 km Erdkruste ist

66000 km tiefes Feuer. Also was behauptest du überhaupt, was weißt du denn schon? Wenn du weißt, warum läufst du dann noch nicht in der Luft? Entfernen dich doch von dem Feuer. Warum läufst du überhaupt darauf? O du schwacher Mensch, törichter Mensch, verstandloser Mensch!

Denkst, du wärst vom Feuer so weit entfernt, und bist ihm doch so nah. Spiele nicht mit dem Feuer, sonst verbrennt es dich, macht dich zu Asche. Der Anfang und das Ende jeden Wortes führen zu Ihm. Er, der *Hü* ist, der *Bediussemavati vel ard* ist, der Herr über Erd- und Himmelreich. Alles Geschriebene, Gelehrte, Gehörte, alles hat seinen Ursprung in Ihm, Er ist die Quelle aller Dinge.

Denn Er ist der wahre Eigentümer jeglichen Wortes, jeglichen Besitzes und jeglichen Rechts.

Von allem ist Er alleiniger Besitzer. Er verfügt über jegliches Wort, er verfügt über jeglichen Besitz und über jegliches Recht, alles andere wäre gelogen. Und mit Lügen haben wir nichts am Hut. Wer auf Lügen aus ist, soll auf die Straße gehen, da ist mehr als genug. Wozu suchst du Lügen? Um sie aufzusammeln und weiter zu verkaufen? Strebe danach, Wahrheit, *Haqiqat*, zu finden. Jedes gesprochene Wort, jedes gelehrte Wort, jedes gehörte Wort hat seinen Ursprung in Ihm und kehrt am Ende wieder zu Ihm zurück. Wie viele Ulemas, Professoren, Dekane, Titelträger, Etikettenträger, Assistenten, Denker, Nicht-Denker, Gebildete, Ungelbete es heute auf der Welt auch geben mag, sie alle haben ihr Wissen darüber erlangt, was Er ihnen mitgeteilt hat. Je nach Absicht wurden dann auf diesem Wissensfundament heilvolle oder unheilvolle Gebäude errichtet.

Heil- oder unheilvolle Bücher wurden geschrieben, Filme wurden gedreht, Weltordnungen und Ismen wurden begründet.

Aber alles Unheilvolle ist dazu verurteilt, zu Grunde zu gehen. Wenn das Fundament stabil ist, wird ihm nichts passieren, aber die Bruchbude darauf wird bei der kleinsten Berührung, dem leisesten Windhauch zu Staub zerfallen. Dem Fundament wird nichts passieren. In Wirklichkeit hat immer nur ein Wort Gültigkeit, und das ist Seins. Dadurch, daß die, die im Himmel und auf Erden in Seinem Namen regieren, von ihm sprechen, ist es wiederum Sein Wort, das gültig ist. Das, was wir hören, ist Er, und es ist Sein Wort. In der göttlichen Ordnung gibt es einen Sultan. Dieser Sultan wiederum ist auch ein Sultan gebunden. Einen spirituellen Sultan.

Weil Allah der Sultan, der Padischah, von Himmel und Erde ist, haben die Padischahs in Anlehnung an diese Eigenschaft Allahs ihre Autorität in der Welt. Allahs Eigenschaft als Sultan kommt in den Padischahs der Welt zum Ausdruck. Deshalb sollte unser Gehorsam jenen gelten, an denen sich Seine Eigenschaften reflektieren. Wer sind diejenigen? Das sind die Awliyas, Heiligen, die Propheten, die Aufrichtigen, die Sultane, die Padischahs. Jene, die den Weg Allahs achten und ihren Weg nach göttlichen Befehlen beschreiten, nicht nach eigenem Ermessen. Wenn du das eigentliche Wort suchst, zu diesem einen Wort gelangen willst, mußt du ihnen gehorchen. Die Menschen sind von so endlos vielen Gaben, die zur Erde hinunterkommen, umgeben. Sie alle werden allein zu Ehren der endlosen göttlichen Namen und Gnaden gegeben, aber die Menschen sind sich dessen nicht im klaren. Sie leben und erhalten Lebens-

energie, nur weil der Name *Hayy* Allahs, des Lebendigen, sich an ihnen spiegelt. Aber sie leugnen Ihn. Dich gäbe es sowieso nicht, wenn der Name *Hayy* nicht wäre. Du bist nicht da.

Die Quelle von Leben und Tod ist der Name *Hayy*. Ist die Verbindung getrennt, sind wir erledigt.

„Trenne sie nicht“, sagt Allah. Folge dieser Verbindung. Laufe an ihr entlang und gelange schließlich an den Punkt, wo diese Verbindung ihren Ursprung, ihre Quelle hat, und erlange Unsterblichkeit, werde *Hayy*. Lasse dich nicht auf die Totenliste schreiben, sei unsterblich. Sehr wenige haben das erreicht, viele haben das nicht verstanden.

Sammle das Gold, nicht den Müll. Wer Müll anhäuft wird Müllsammler, wer Gold anhäuft, Goldsammler genannt. Schau auf das Wertvolle, achte auf das Wertvolle, lasse den Müll. In weltlichen Angelegenheiten achtest du darauf, Wertvolles anzuhäufen, aber in spirituellen Angelegenheiten, die dir letztendlich wirklich etwas bringen werden, sammelst du soviel Müll wie möglich. Eine Schande!

Jemand, der über die Eigenschaften des Goldes erfahren möchte, geht nicht zum Müllsammler, nicht zum Blechsammler, sondern zum Goldsammler. Würde man einen Müllsammler als Vertretung in einem Goldladen hinterlassen, so wäre es schlecht bestellt um all das Gold, die Diamanten und Edelsteine. Und wehe dem, der dann dorthin geht, um Gold zu bekommen.

O ihr Menschen! Ihr müßt wissen, wem ihr zuhören sollt. Vergeßt nicht, das Wort gehört seinem Eigentümer, und... wenn die Großen sprechen, schweigen die Kleinen.

Möge uns Allah ein gutes Ende bescheren.

Fat'ha ◆

Hasan Özdoğan verläßt den Islamrat

Unter dem Titel „Islamrat renoviert Fassade“ meldete die TAZ am 30.1.2002: „Größter Dachverband der Muslime trennt sich von seinem umstrittenen Vorsitzenden Özdoğan.“ Der von Mülli Görüs dominierte Islamrat habe überraschend den bisherigen Pressesprecher, Ali Kızılkaya, an die Stelle Özdoğan's gesetzt, um diesen „aus dem Rampenlicht“ zu nehmen, weil ihm durch jene „Report aus München“-Sendung vom vergangenen Jahr „enge Verbindungen“ zum libyschen Staatschef Muammar Gaddafi nachgewiesen worden seien.

Hierzu eine Stellungnahme (Leserbrief an die TAZ):

Grüß Gott, verehrte T A Z -Redaktion, der Beitrag Ihres Mitarbeiters YASSIN MUSHARBASH „Islamrat renoviert Fassade“ in der TAZ vom 30. Januar ist ein trauriges Beispiel dafür, wie leicht sich Un- oder Halbinformierte an Rufmord und Legendenbildung beteiligen, ohne es selbst vielleicht überhaupt zu bemerken. Wenn es heißt, der größte Dachverband der Muslime habe sich „von seinem umstrittenen Vorsitzenden Özdoğan getrennt“, dann suggeriert das etwas ganz Falsches. Hasan Özdoğan war gar nicht umstritten, sondern als ein erstklassiger Vertreter der Muslime, der mehr zu bieten hatte als den provinziellen Miefbundesdeutscher Muselmanen-Clubs, allseits hochgeschätzt. Er hatte es beispielsweise geschafft, daß Muslime aus Deutschland sich an weltweiten Muslimkongressen von *Non Governmental Organisations* beteiligen, sie sich mit Muslimen aus fernsten und so ohne weiteres kaum zugänglichen Ländern austauschen konnten. Soll es ihm jetzt zum Verhängnis zu werden, daß ein entscheidender Förderer dieser Konvente Muammar al Gaddafi heißt?

Ich selbst habe (als Vertreter eines muslimischen Ordens) an einigen dieser Treffen teilgenommen. Unter anderem waren wir auch in Libyen gewesen. Dort habe ich eine Ansprache des libyschen Staatschefs zu kulturellen Fragen (z. B. der islamischen Zeitrechnung und der Bedeutung des berühmten „Barnabas-Evangeliums“) mit großem Interesse verfolgt. Und zwar nicht bloß deshalb, weil ich das Vergnügen hatte, dieses Evangelium erstmals in deutscher Sprache selbst herausgebracht zu haben, sondern weil dieser Muammar al Gaddafi aus nächster Nähe (mein Begleiter und ich waren in die zweite Reihe des Auditoriums geleitet worden) einen beeindruckend guten, besinnlichen, einen erstaunlich (sit venia verbo) „relaxten“, ja einen spirituellen Eindruck machte. Ob das nur der Ausdruck des schauspielerischen



Hasan Özdoğan

Talentes einer schillernden Persönlichkeit (eines charmanten Schlitzohrs?) war oder nicht, will ich gar nicht beurteilen, aber es muß doch möglich sein, daß auch er sich für den Islam einsetzt, ohne daß sogleich die große Unkelei losgeht. Oder sind wir so gebaut, daß wir es nicht schaffen, die Welt anders als durch eine amerikanisch gefärbte Brille in atemberaubender Weise verkürzt zu sehen? Wer weiß denn auch, wer dieser Mann eigentlich ist? Mir jedenfalls war er ein Rätsel.

Wenn die TAZ nun schreibt, „Report“ aus München hätte nachgewiesen, daß Hasan Özdoğan, wie es heißt, „enge Verbindungen zum libyschen Staatschef Muammar Gaddafi unterhalten“ habe, dann ist das bei näherer Kenntnis der Angelegenheit (oder auch nur gehörigem Nachdenken) zum Schreien komisch. Was ist denn das, was man „Unterhalten enger Verbindungen“ nennt? Hat Hasan Özdoğan libysche Terroristen in Deutschland eingeschmuggelt? Oder vielleicht libysche Bomben im Islamrat in der schönen Adenaueralle Bonns versteckt? Oder hat er vielleicht eine Tochter Gaddafis geheiratet? In was denn eigentlich könnte die Enge solch „enger Verbindungen“ bestanden haben? Näher besehen wohl in nichts anderem als der vorurteilsbefrachteten Enge des Blicks jenes halbinformierten "Report" Berichts! Tasache ist, daß Hasan Özdoğan es Hunderten von Muslimen aus Deutschland ermöglicht hat, an jenen großartigen Treffen teilzunehmen, in Indonesien, in Libyen, in Ungarn, im Tschad und auch in Deutschland. Und was ist schlimm daran, wenn Libyen diese mit großzügigen Spenden förderte? Dieses Mal halfen libysche Millionchen eben nicht bei der Befreiung deutscher Geiseln, sondern in einer kulturellen Sache. Sollte es einen besseren Eindruck gemacht haben, wenn an Libyens Stelle wahhabitische Saudis die Spender gewesen wären? Die The-